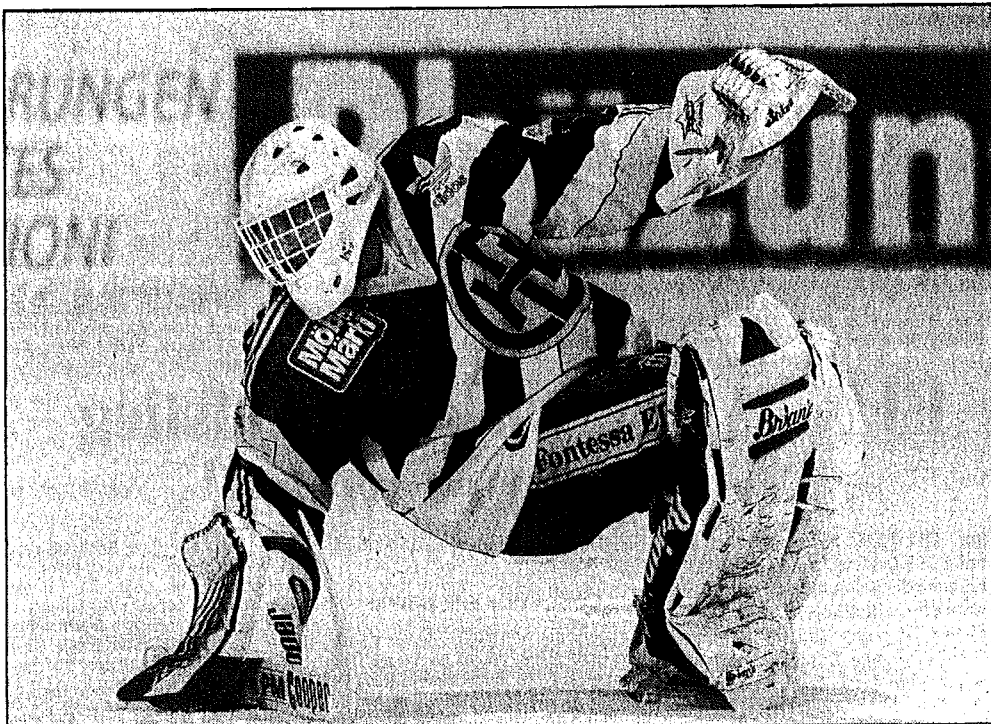


HC Davos – EHC Chur

Donnerstag, 11. März, 20 Uhr



HCD-Torhüter Marino Buriola musste sich in zwei Partien gegen den EHC Chur insgesamt nur dreimal nach hinten bücken.

HCD-Goalie Buriola: «Mit beiden Füssen auf dem Boden bleiben»

-am- «Es war ein glücklicher Sieg, aber nicht unverdient!» kommentiert HCD-Keeper Marino Buriola den zweiten, auf dramatische Art und Weise erzielten Playoff-Erfolg (4:3) über den EHC Chur am letzten Dienstag. Und damit hat es Davos heute Abend in der Hand, den letzten Schritt in die NLA vor eigenem Publikum zu vollziehen. «Aber aufgepasst», warnt Buriola, «in Euphorie dürfen wir nicht ausbrechen. Es wird einen sehr harten Kampf geben.»

Zu gut erinnert sich Marino Buriola daran, dass bei einem 2:0-Playoff-Vorsprung der Mist noch nicht geführt sein muss. Im März 1987 führte Davos in den NLA-Halbfinals gegen Kloten ebenfalls mit 2:0 und schied schliesslich mit 2:3 aus den Playoffs aus. Buriola: «Bestimmt haben uns die beiden Siege über Chur Selbstvertrauen und Sicherheit gegeben. Aber heute Abend müssen wir eine konzentrierte Leistung erbringen, wollen wir den Aufstieg in drei Partien schaffen.» Der 34-jährige Torhüter warnt deshalb vor einer verfrühten Aufstiegseuphorie: «Die Churer werden nicht so einfach aufstecken und zu Beginn der Partie wie die Feuerwehr anbrausen. Diesen Ansturm müssen wir erst einmal überstehen.» Man müsse in einer solchen Situation, wo das langersehnte Ziel – der Aufstieg – in greifbare Nähe gerückt sei, mit beiden Füssen auf dem Boden bleiben, meint «Burlli» weiter.

Die hektischen Schlussminuten am Dienstag sind für ihn Beweis genug, dass Playoff-Spiele tatsächlich ihre eigenen Gesetze haben. «Mit dem Siegestreffer von Thibaudeau acht Sekunden vor dem

Schlusspfiff hätte ich nun wirklich nicht mehr gerechnet. Ich hatte mich bereits auf eine, wegen Hällers Fünfminutenstrafe für uns schwer beginnende Verlängerung eingestellt. Aber eben, das war ein verrücktes Spiel, das auf- und abwogte – auf dem Eis und bei den Gefühlen.»

Ein Spiel der Emotionen erwartet der Davoser Goalie auch heute Abend. Alleine das volle Haus würde bei ihm und den Kameraden die Stimmung anheizen, schliesslich habe man Jahre darauf verzichten müssen. «Es ist schon toll, dass die Popularität des HCD auch in Davos wie-

der gestiegen ist», freut sich Marino Buriola.

Peter Martin: «Keine Geschenke»

Wie die anderen Churer Spieler musste Buriolas Antipode, Keeper Peter Martin, den Tiefschlag und die Enttäuschung über die knappe Dienstag-Niederlage erst mal verdauen. Martin: «Wir standen vor der Partie unter grossem Druck, doch wir konnten ihn gut wegstecken und gingen ohne Nervosität aufs Eis. Ein Sieg wäre dringender, wenn nicht dieses verrückte dritte Drittel gewesen wäre...» Schuld daran sei ein Konzentrationsmangel in der Schlussphase gewesen – auch bei ihm selbst, ist Peter Martin überzeugt. «53 Minuten lang spielte ich gut, sieben Minuten lang nicht, und wir verloren.» Direkt schuld an einem Gegentreffer gibt sich der Kanada-Schweizer allerdings nur beim zweiten «dummen» HCD-Tor durch Warren Brüttsch. «Aber wir verloren das Spiel nicht wegen dieses Tores», meint er.

Natürlich sei die Ausgangslage für das heutige dritte Playoff-Spiel schwer, ein Sieg aber nicht unmöglich, ebensowenig der Gewinn der Playoffs und damit der Ligaerhalt. «Wir werden nicht nach Davos fahren und uns auf dem Silbertablett servieren. Davos wird mehr zeigen müssen als vorgestern, um uns besiegen zu können», schlägt der Churer Goalie einen kämpferischen Ton an. Schöne Worte, aber glaubt Martin nicht, dass in den Churer Reihen nach 31 Niederlagen in der regulären Saison die Verlierermentalität vorherrscht? «Das nicht, aber man kann verlernen, zu gewinnen!» Nicht gerade der Churer Moral dienlich, so ist der kleine Keeper überzeugt, sei die Tatsache, dass sich die Perspektiven des Stadtklubs nicht verbessert hätten. «Der HCD hat sich bereits verstärkt, bei uns wurden bisher keine grossen Änderungen vorgenommen...»

Eishockey-Skorerliste

(si) Die offizielle Skorerliste des Schweizerischen Eishockey-Verbandes:

Nationalliga A Playoffs

Name	Tore/Assists/Total
1. Bykow (Frib./6 Spiele)	8 11 19
2. Chomutov (Fribourg/6)	6 8 14
3. Schaller (Fribourg/6)	3 8 11
4. Ton (ZSC/4)	5 4 9
5. Johansson (Kloten/6)	4 5 9
6. Larinow (Lugano/7)	3 6 9
7. Mariniuk (Ambril/7)	5 2 7
Vrabec (Bern/5)	5 2 7
9. Schlagenhaut (Klot./6)	4 3 7
10. Balmer (Fribourg/6)	4 2 6

Auf-/Abstiegsplayoffs

Name	Tore/Assists/Total
1. Bullard (R'wil/6 Spiele)	6 6 12
2. Richard (Olten/6)	5 7 12
3. Tsujijura (Davos/6)	5 6 11
4. Brüttsch (Davos/6)	6 4 10
5. Witolinsch (Chur/7)	7 2 9
6. Thibaudeau (Davos/6)	6 3 9
7. Allison (Rapperswil/6)	5 4 9
8. Gagné (Olten/6)	4 5 9
9. Derungs (Chur/7)	2 7 9
10. Loosli (Olten/6)	6 2 8